

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 29

Artikel: Gute Frage
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-611024>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VON PETER MAIWALD

Zum Frühstück ist **der Naturalisierte** zwei Eier, die wie Eier aussehen, und zwei Schnitten Brot, die merkwürdigerweise auch wie Brot schmecken. Nur die Marmelade kann ihre Herkunft aus Leverkusen nicht verbergen, aber das macht nichts, sagt **der Naturalisierte**, an einer echten arbeiten

Der Naturalisierte öffnet die Haustür, deren Muster an Bäume erinnert, und zieht mit gierigen Zügen den Atem ein, den das Luftklärwerk seinen Einwohnern zur Verfügung stellt. Die ganze Strasse ist taghell

Der Naturalisierte benötigt keinen Kalender, um zu wissen, welcher Tag ist oder welche Jahreszeit herrscht. Er hat einen Frühlingsspender in Sprayform in der Hosentasche, wenn ihm nach Frühling ist, oder ein Sommergewitter als Bausatz in der Aktenmappe, wenn ihm mehr der Sinn danach steht. Eine kleine Schneeböe vermag, wenn man sie nur schüttelt, durchaus einen mittleren Winter zu ersetzen, und ein Gebläse mit einer Blattwurfvorrichtung simuliert, wenn man nur will, geradewegs einen

Zu Mittag ist Geschäftsschluss, und der

Der Nachmittag ist der Körperertüchtigung vorbehalten. Der **Naturalisierte** wählt aus dem reichlichen Angebot drei Sportveranstaltungen aus, die ihm passen, und nimmt an einer Tennisveranstaltung über Video teil, die vier Stunden dauert und ihn gegen Abend erschöpft nach Hause entlässt. Nun muss er noch eine Fussballübertragung hören und danach die Beschreibung eines Baseballspiels verfolgen, dann ist sein Fitnessprogramm für heute absolviert. Nun kann er nur noch ausruhen und seine Kräfte für den nächsten Tag sammeln, was ihm mit Hilfe eines Schlafsimulators auch gelingt. Aus dem Abonnement seiner Traumfabrik hat er zuvor noch je einen Tier- und einen Landschaftsfilm ausgewählt, vor deren Ende er natürlich einschlafte, was aber nicht schlimm ist, da sich sowieso die ganze Natur seines Landes automatisch fünf vor zwölf ausschaltet.

Natürlich empfiehlt das Kaufhaus weiter: «Einfälle, vor allem gute, sind meist äusserst rar. Es gibt Tage, da will die zündende Idee partout nicht kommen. Kein Grund zur Panik! Gönnen Sie sich dann einfach ein paar entspannende Stunden bei einem Bummel im Kaufland.»

Jetzt quält mich der Gedanke: All die vielen Menschen in den Kaufhäusern der Welt, wie sie da wurlen und wühlen und quirlen und durch die Etagen geistern – alle unterwegs, weil ihnen nichts einfällt!

Eine Umfrage des Mafa-Instituts ergab, dass 28 Prozent der unverheirateten Heimtierhalter ihre Wohnung mit einem Stubentiger teilen. Der Bonner Universitätsprofessor Dr. Bergler fand heraus, dass diese Männer täglich 30 bis 120 Minuten mit ihrer pflegeleichten vierbeinigen Katze spielen. hrs

C
C
T
A
C
E
C
C
C

